


An die Bewilligungsbehörde  NLWKN-Direktion Standort Straße / Postfach  PLZ, Ort:	Eingangsstempel Bewilligungsstelle   
	Nr. Posteingangsliste:



Registriernummer der Antragstellerin / des Antragstellers (am Ort der steuerlichen Festsetzung)									
Nation		BL	LK		Gemeinde		Betrieb		
2	7	6	0	3					

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Vorhaben**

- der Fließgewässerentwicklung (FGE) (ELER-Code 7.6)
- der Seenentwicklung (SEE) (ELER-Code 7.6)
- der Übergangs und Küstengewässern (ÜKW) (ELER-Code 7.6)

Eingangsstempel Antragsannahme  
  
  
 Datum, Handzeichen

**- Allgemeiner Teil I -**

**Antragsteller/in, Unternehmenssitz** (Ort der steuerlichen Festsetzung bzw. niedersächsische/bremische Adresse)

Name / Bezeichnung:	
Vorname:	
Ortsteil:	
Straße und Hausnr.:	
Nation, PLZ, Ort:	, ,

**Antragsteller/in** (abweichende postalische Anschrift):

Name / Bezeichnung:	
Vorname:	
Ortsteil:	
Straße und Hausnr. oder Postfach:	
Nation, PLZ, Ort:	, ,

**Stammdatenblatt**

Titel (Angabe freiwillig):	Generation (Angabe freiwillig):
Telefon:	Telefax:
E-Mail:	Mobil:
Zuständiges Finanzamt:	
IBAN:	BIC:
Bank:	
<b>Sofern abweichende/r Kontoinhaber/in (Bevollmächtigte/Bevollmächtigter):</b> Vollmacht unter 1.3. muss vorliegen.	
Name/Bezeichnung (Bevollmächtigte/r):	Vorname (Bevollmächtigte/r):
Angegebene Bankverbindung gilt für folgenden ELER-Code:	
<b>Abweichende Bankverbindung für mit diesem Antrag beantragte Maßnahmen:</b> ggf. Kontoinhaber/in (sofern abweichend von oben); Vollmacht unter 1.3. muss vorliegen.	
Name/ Bezeichnung:	Vorname:
IBAN.:	BIC:
Bank:	
Angegebene Bankverbindung gilt für folgenden ELER-Code:	

Registriernummer der Antragstellerin / des Antragstellers (am Ort der steuerlichen Festsetzung)										
Nation			BL	LK	Gemeinde			Betrieb		
2	7	6	0	3						

## I.1. Allgemeine Angaben zur Antragstellerin / zum Antragsteller

### 1.1 Unternehmensform

#### 1.1.1 Einzelunternehmen / natürliche Person

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Geschlecht:  männlich  weiblich

#### 1.1.2 Rechtsform der Antragstellerin / des Antragstellers

Sonstige Gebietskörperschaft

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Eingetragener Verein (e.V.)

Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR)

Nähere Angaben sind unter Ziffer 1.2 zu machen

Limited (Ltd.)

Nähere Angaben sind unter Ziffer 1.2 zu machen

Unternehmergesellschaft (UG) (haftungsbeschränkt)

Nähere Angaben sind unter Ziffer 1.2 zu machen

GmbH

GmbH & Co. KG

Aktiengesellschaft (AG)

Eingetragene Genossenschaft (eG)

Offene Handelsgesellschaft (OHG)

Kommanditgesellschaft (KG)

Eheleute (soweit keine GbR)

Folgen **nicht** dem Zweck gemeinsam Vermögen aufzubauen, berufliche oder gewerbliche Tätigkeit auszuüben. Nähere Angaben sind unter Ziffer 1.2 zu machen.

Sonstige (z. B. Stiftung):

#### Gründungsdatum:

Ja  Nein Die von uns angegebene Rechtsform besteht ausschließlich aus juristischen Personen.

#### Hinweis:

Bei der Rechtsform „Eheleute“ ist das Datum der Eheschließung zu wählen und im Feld Gründungsdatum einzutragen. Wenn Sie unter Ziffer 1.1.2 als Rechtsform "Gesellschaft des bürgerlichen Rechts", "Limited" oder „Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)“ oder "Eheleute" (soweit keine GbR vorliegt) angekreuzt haben und die Frage unter Ziffer 1.2.1 d) nach der "Gegenseitigen Vollmacht" mit "Ja" ankreuzen, ergibt sich für alle in der Tabelle unter Ziffer 1.2.2 angegebenen Gesellschafter/-innen bzw. Mitglieder die Vollmacht diesen Antrag allein zu unterschreiben soweit unter 1.2.2 die Unterschriften der angegebenen Gesellschafter/-innen bzw. Mitglieder oder Partner/-innen vorliegen.

### 1.2 Zusatzangaben für Gesellschaften des bürgerlichen Rechts, Limited, UG (haftungsbeschränkt) und Eheleute

#### 1.2.1 Erklärung zur Haftung und Vollmacht bei Gesellschaften des bürgerlichen Rechts, Limited und UG (haftungsbeschränkt) und der Rechtsform Eheleute

Angaben sind erforderlich, wenn unter Ziffer 1.1.2 des Antrags als Rechtsform des landwirtschaftlichen Unternehmens Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, Limited oder UG (haftungsbeschränkt) angekreuzt wurde bzw. die Rechtsform Eheleute gewählt wurde.

##### a) Gesellschaft des bürgerlichen Rechts

Durch meine Unterschrift unter Ziffer 1.2.2 erkläre ich mich damit einverstanden, dass ich als Gesellschafter/-in der GbR im Falle einer Rückforderung von zu Unrecht gezahlten Prämien und Beihilfen nicht nur im Rahmen der Gesellschaftereinlage, sondern auch mit meinem Privatvermögen gesamtschuldnerisch zur Haftung herangezogen werden kann. Dieses gilt auch im Falle der Auflösung der GbR.

##### b) Limited bzw. UG (haftungsbeschränkt)

Durch meine Unterschrift unter Ziffer 1.2.2 erkläre ich mich damit einverstanden, dass ich als Mitglied der Limited bzw. UG (haftungsbeschränkt) im Falle einer Rückforderung von zu Unrecht gezahlten Prämien und Beihilfen mit meinem Privatvermögen gesamtschuldnerisch zur Haftung herangezogen werden kann. Dieses gilt auch im Falle der Auflösung der Limited bzw. UG (haftungsbeschränkt).

##### c) Rechtsform Eheleute

Durch meine Unterschrift unter Ziffer 1.2.2 erkläre ich mich damit einverstanden, dass ich als Ehegatte bzw. Partner einer eheähnlichen Gemeinschaft im Falle einer Rückforderung von zu Unrecht gezahlten Prämien und Beihilfen mit meinem Privatvermögen gesamtschuldnerisch zur Haftung herangezogen werden kann. Dieses gilt auch im Falle der Auflösung meiner Ehe.

##### d) Wurde eine gegenseitige Vollmacht erteilt?

Ja  Nein

Unabhängig von bisher abgegebenen Erklärungen erteilen wir uns hiermit die gegenseitige Vollmacht, einzeln im Namen des unter Ziffer 1.2 aufgeführten Unternehmens die entsprechenden Anträge für den investiven Bereich stellen zu dürfen.

Registriernummer der Antragstellerin / des Antragstellers (am Ort der steuerlichen Festsetzung)									
Nation		BL		LK		Gemeinde		Betrieb	
2	7	6	0	3					

**1.2.2 Die GbR, Ltd., UG (haftungsbeschränkt) bzw. Eheleute besteht aus folgenden Mitgliedern:**  
 Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit der unter Ziffer 1.2.1 Buchstabe a), b) bzw. c) abgegebenen Erklärung einverstanden. Für den Fall, dass unter Buchstabe d) eine gegenseitige Vollmacht gewählt wurde, erkläre ich mich auch damit einverstanden.

Name Straße und HausNr	Vorname	Geburtsdatum PLZ	Ort	Geburtsort	Unterschrift

Weitere GbR-Gesellschafter/-innen bzw. weitere Ltd.- / UG-Mitglieder sind ggf. auf einem gesonderten Blatt aufzuführen.

**1.3 Vollmacht / Vertretungsberechtigung**

**Wurde eine Vollmacht / Vertretungsberechtigung erteilt oder liegt eine gesetzliche Vertretungsberechtigung vor?**  
 Ja                       Nein

Bevollmächtigte/r bzw. Vertretungsberechtigte/r ist / sind:

Name/Bezeichnung	Vorname	Art*	gültig ab	gültig bis	Vollmacht liegt ... vor**    bei**
					<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

**Hinweise:**

\* Bitte folgende Vollmachten eintragen: 1 = unbefristete Vollmacht, 2 = befristete Vollmacht, 3 = gesetzliche Vertretungsberechtigung.  
 \*\* Es müssen pro Bevollmächtigte/r Name / Bezeichnung und Vorname sowie Angaben zur Art und Befristung der Vollmacht in den entsprechenden Feldern angegeben werden.  
 Hierbei ist danach zu unterscheiden, ob der Bewilligungsstelle bereits eine Vollmacht vorliegt (bitte ankreuzen „Vollmacht liegt vor“) oder ob mit diesem Antrag die entsprechende Vollmacht erteilt wird (bitte ankreuzen „Vollmacht liegt bei“). Abweichende Angaben müssen korrigiert werden.

**I.2. Ergänzende Angaben zum Unternehmen, weitere Registriernummern**

**Ja**                       **Nein**                      Der Hauptsitz meines / unseres Betriebes befindet sich **außerhalb von Niedersachsen bzw. Bremen**. Ich habe / Wir haben eine Registriernummer erhalten, um in Niedersachsen bzw. Bremen an den investiven Förderprogrammen teilnehmen zu können.

Die für mei- nen / unse-	BL	LK	Gemeinde	Betrieb										
2	7	6	0	3										

**Ja**                       **Nein**                      Ich beantrage / Wir beantragen auch Zahlungen in anderen EU-Mitgliedstaaten.

Registriernummer der Antragstellerin / des An (am Ort der steuerlichen Festsetzung)									
Nation	BL	LK	Gemeinde	Betrieb					
2	7	6	0	3					

**Zum Antrag gehören folgende Unterlagen:**

- „Allgemeine Erklärungen der antragstellenden Person“
- „Erklärung zur Förderung der Umsatzsteuer“
- Merkblatt „Interessenkonflikte im Vergabeverfahren“
- Merkblatt zum vorzeitigen Beginn

**- Fachlicher Teil des Antrags II -**

<b>II.1.1 Lage des Vorhabens</b>	
Das Vorhaben / das Projekt liegt in	
<input type="checkbox"/> <b>Niedersachsen</b>	
<input type="checkbox"/> in der Übergangsregion (ÜR) <sup>1</sup> oder <input type="checkbox"/> im übrigen Landesgebiet (stärker entwickelte Region – SER)	
<input type="checkbox"/> im Landkreis / kreisfreie Stadt                      Stadt/Gemeinde	
<input type="checkbox"/> der Freien Hansestadt Bremen	
<b>II.1.2 Bezeichnung des Vorhabens</b>	
Bezeichnung des Vorhabens (bitte aussagefähige Kurzbezeichnung wählen)	
Name und Nr. des Wasserkörpers:	
Nr.:	

**II.2 Fördergegenstand**

<p><b>Fließgewässerentwicklung:</b></p> <p>Es wird nach Ziffer 2 der Richtlinie beantragt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> naturnahe Umgestaltungen im Gewässer-, Böschungs- und Talauenbereich (Nr. 2.1)</li> <li><input type="checkbox"/> Anlage von Gewässerentwicklungskorridoren, Gewässerrandstreifen sowie Schutzpflanzungen als Beitrag zur Schaffung von Retentionsraum, zur Verbesserung des Wasserhaushaltes, zur Schaffung von auentypischen Elementen und zur Verminderung von Stoffeinträgen (Nr. 2.2)</li> <li><input type="checkbox"/> Beseitigung und Umgestaltung ökologisch wirksamer Barrieren (Nr. 2.3)</li> <li><input type="checkbox"/> sonstige erforderlichen Ausgaben, die im sachlichen Zusammenhang mit den vorgenannten Vorhaben stehen (Nr. 2.4)             <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> a) Planungen (Machbarkeitsstudien, Variantenuntersuchungen, Genehmigungs- u. Ausführungsplanungen)</li> <li><input type="checkbox"/> b) Zweckforschungen (Langzeitbeobachtungen, Funktionskontrollen) und Einzelfalluntersuchungen (Datenerhebungen, Beweissicherungen)</li> <li><input type="checkbox"/> c) Erwerb von Grundstücken sowie Entschädigungs- bzw. Ablösezahlungen an Eigentümer und Inhaber von bestehenden Rechten</li> <li><input type="checkbox"/> d) Vorhaben zur Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildung, soweit sie der Umsetzung des Fließgewässerprogramms und der EG-WRRL dienen</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Seenentwicklung:</b></p> <p>Es wird nach Ziffer 2 der Richtlinie beantragt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Investitionen zur naturnahen Seenentwicklung durch Schaffung von Gewässerentwicklungsräumen und Überflutungsbereichen sowie Anlage und Gestaltung von Randstreifen und Schutzpflanzungen (Nr. 2.1.1)</li> <li><input type="checkbox"/> Investitionen zur Reduzierung von Stoffeinträgen (Nr. 2.1.2),</li> <li><input type="checkbox"/> Entschlammung (Nr. 2.1.3)</li> <li><input type="checkbox"/> Verbesserung der Wasserretention (Nr. 2.1.4)</li> <li><input type="checkbox"/> Erprobung innovativer Verfahren mit bereits erbrachtem Wirkungsnachweis in vergleichbaren Gewässern (Nr. 2.5)</li> <li><input type="checkbox"/> Sonstige, im Sinne deswendungszweckes erforderliche Ausgaben, die im sachlichen und unmittelbaren Zusammenhang mit den vorgenannten Vorhaben (2.1.1 bis 2.1.5) stehen (Nr. 2.1.6):             <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> a) Planungen (Machbarkeitsstudien, Variantenuntersuchungen, Genehmigungs- und Ausführungsplanungen),</li> <li><input type="checkbox"/> b) konzeptionelle Vorarbeiten und Erhebungen,</li> <li><input type="checkbox"/> c) begleitende und nachfolgende Kontrolluntersuchungen einschließlich begleitender Qualitätssicherungsvorhaben,</li> <li><input type="checkbox"/> d) Zweckforschungen (Langzeitbeobachtungen, Funktionskontrollen) und Einzelfalluntersuchungen (Datenerhebungen, Beweissicherungen),</li> <li><input type="checkbox"/> e) Erwerb von Grundstücken sowie Entschädigungs- bzw. Ablösezahlungen an Eigentümer und Inhaber bestehender Rechte</li> <li><input type="checkbox"/> f) Vorhaben zur Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildung</li> <li><input type="checkbox"/> g) Erwerb neuer Maschinen, Geräte und Anlagen</li> </ul> </li> </ul>

<sup>1</sup> Das Programmgebiet „Übergangsregion“ (ÜR) besteht aus den Landkreisen Celle, Cuxhaven, Harburg, Heidekreis, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Osterholz, Rotenburg (Wümme), Stade, Uelzen und Verden

Registriernummer der Antragstellerin / des Antragstellers (am Ort der steuerlichen Festsetzung)											
Nation			BL		LK		Gemeinde		Betrieb		
2	7	6	0	3							

### Entwicklung der Übergangs- und Küstengewässer:

Es wird nach Ziffer 2 der Richtlinie beantragt:

- Investitionen zur Herstellung von natürlichen Habitaten in Übergangs- und Küstengewässern, insbesondere Seegrasregeneration sowie der Durchgängigkeit (Nr. 2.1)
- Investitionen zur Wiederherstellung einer natürlichen Tidedynamik (z.B. Herstellung von Tidepoldern) (Nr. 2.2)
- Vorhaben zur Bekämpfung der Eutrophierung der Küstengewässer (Nr. 2.3)
- Investitionen zur Wiederherstellung einer natürlichen Sedimentdynamik der Übergangsgewässer (Nr. 2.4)
- Sonstige, im Sinne des Zweckes erforderliche Ausgaben, einschließlich für die Öffentlichkeitsarbeit, die im sachlichen und unmittelbaren Zusammenhang mit den vorgenannten Vorhaben stehen (Nr. 2.5):
  - a) konzeptionelle Vorarbeiten und Erhebungen wie Planungen (Machbarkeitsstudien, Variantenuntersuchungen, Genehmigungs- u. Ausführungsplanungen), Zweckforschungen (Langzeitbeobachtungen, Funktionskontrollen) und Einzelfalluntersuchungen (Datenerhebungen, Beweissicherungen),
  - b) Nachfolgende Kontrolluntersuchungen einschließlich begleitender Qualitätssicherungsmaßnahmen,
  - c) Erwerb von Grundstücken sowie Entschädigungs- bzw. Ablösezahlungen an Eigentümer und Inhaber von bestehenden Rechten,
  - d) Erwerb neuer Maschinen, Geräte und Anlagen
  - e) Vorhaben Fortbildung im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Eutrophierung der Küstengewässer, insbesondere Modell- und Pilotprojekte zur Entwicklung und Anwendung von Gewässer schonenden Landbewirtschaftungssystemen

### II.3 Gebietskulisse

<b>Fließgewässerentwicklung:</b> Das Vorhaben liegt <input type="checkbox"/> im EG-WRRL-Gewässernetz Niedersachsens (Einzugsgebiet > 10 km <sup>2</sup> ) oder <input type="checkbox"/> an einem diesbezüglich relevanten unmittelbar einmündender Nebengewässer	<b>Seenentwicklung</b> Das Vorhaben liegt an/in einem Stillgewässer Niedersachsens <input type="checkbox"/> mit einer Fläche von ≥ 50 ha gemäß EG-WRRL oder <input type="checkbox"/> mit einer Fläche von < 50 ha	<b>Übergangs und Küstengewässer</b> Das Vorhaben liegt <input type="checkbox"/> in/an einem Übergangs- und Küstengewässer gem. Art. 2 Abs. 6 und 7 EG-WRRL bzw. einer Meeresregion nach Art. 4 MSRL innerhalb Niedersachsens <input type="checkbox"/> im Bereich der Ems
Eine Karte über den räumlichen Vorhabensbereich <u>ist</u> beizufügen.		

### II.4 Beschreibung des Vorhabens

Detaillierte Beschreibung des Vorhabens; insbesondere hinsichtlich nachhaltiger Wasserwirtschaft und gewässerökologischer Ziele nach WHG. Zielsetzung, Bedeutung und Notwendigkeit und Dringlichkeit dieses Vorhabens müssen erkennbar sein.

- siehe auch beiliegende Anlagen:
- ggf. zusätzlich zeichnerische Darstellung

#### Angaben zur WRRL-Berichterstattung

Größe des Vorhabens: ha  
 ggf. Größe der zu erwerbende Fläche/n: ha  
 Längenangabe bei linearen Vorhaben: km

### II.5 Durchführungszeitraum

Gesamtvorhaben vom / bis (TT/MM/JJJJ)	-
geplantes Teilvorhaben vom /bis	

### II.6 Vorzeitiger Beginn

Für die geplante Einzelmaßnahme wird ein vorzeitiger Beginn beantragt

- nein
- ja; Begründung:

Registriernummer der Antragstellerin / des Antragstellers (am Ort der steuerlichen Festsetzung)											
Nation			BL		LK		Gemeinde			Betrieb	
2	7	6	0	3							

## II.7 Gesamtkosten

	Euro	
	[ohne USt./GrErwSt]	[mit USt./GrErwSt]
vollständige Gesamtkosten des Vorhabens		
Ggf. nicht förderfähige Teile des Vorhabens		
Zuwendungsfähige Kosten		

### II.7.1 Finanzierungsplan

	Euro		Prozent
	Euro [ohne USt./GrErwSt]	Euro [mit USt./GrErwSt]	
zuwendungsfähige Kosten des Vorhabens			100
Eigenanteil			
• Barmittel			
• Sachleistungen			
Sonstige Beteiligung Dritter			
○ öffentliche Beteiligungen			
○ private Beteiligungen			
beantragte Zuwendung			

### II.7.2 Verteilung auf Haushaltsjahre (Euro)

	Euro		Euro		Euro		Euro		Euro	
	[ohne USt]	[mit USt.]	[ohne USt]	[mit USt.]	[ohne USt]	[mit USt.]	[ohne USt]	[mit USt.]	[ohne USt]	[mit USt.]
jährlicher Betrag der beantragten Förderung										
Eigenanteil										
• Barmittel										
• Sachleistungen										
Öffentliche Beteiligungen										
Private Beteiligungen										
<b>Summe</b>										

## II.8 sonstige fachliche Angaben

<b>II.8.1 Bei einem Vorhaben mit Grunderwerb</b> (Grunderwerb mit den zugehörigen Kosten (wie z.B. Grundbucheintragung, Grunderwerbsteuer, Vermessung, Notar) als alleiniger Bestandteil eines Vorhabens ist nicht zulässig) Kosten für den reinen Grunderwerb: € € (mit USt. u. Grunderwerbssteuer [GrErwSt])	
weitere Bestandteile des Vorhabens sind:	
Kostenanteil:	€ € (mit USt)
<b>Übersteigen die Kosten des Flächenerwerbs 10 % der Gesamtausgaben des Vorhabens?</b> Die Ausgaben für den Grunderwerb dürfen grundsätzlich 10 % der förderfähigen Gesamtausgaben für das betroffene Vorhaben nicht übersteigen (Art. 69 Abs. 3b Satz 1 VO (EU) Nr. 1303/2013. Eine Ausnahme ist in diesen Fördermaßnahmen möglich, sofern das konkrete Vorhaben der Umsetzung von wichtigen Umweltzielen, wie beispielsweise dem Klimaschutz oder insbesondere auch solchen von europäischem Rang (Natura 2000, EG-WRRRL etc.) dient.	
Begründung:	

Registriernummer der Antragstellerin / des Antragstellers (am Ort der steuerlichen Festsetzung)										
Nation		BL	LK		Gemeinde			Betrieb		
2	7	6	0	3						

### II.8.2 Zusatzangaben für Vorhaben der der Fließgewässerentwicklung

Zuordnung des Vorhabens zum Fördersektor:

- Schwerpunktgewässer:
- Durchgängigkeit von Überregionalen Fischwanderwegen/Umsetzung an landeseigenen Anlagen:
- Sonstige Vorhaben:

Gewässerentwicklungsplan / regionales Maßnahmenkonzept liegt vor

Vorhaben ist Bestandteil regionaler Schwerpunktsetzung im Bearbeitungsgebiet / der Gebietskooperation

### II.8.3 Zusatzangaben für Vorhaben der Seenentwicklung:

Das Vorhaben liegt an/in einem Stillgewässer (bzw. Einzugsgebiet)

- innerhalb oder am Rand von NATURA2000-Gebieten:
- innerhalb oder am Rande von Naturschutzgebieten (auch Biosphärenreservate):
- außerhalb von Schutzgebieten

- im Trinkwasserschutz- oder Trinkwassergewinnungsgebiet:
- in keinem Trinkwasserschutz- oder Trinkwassergewinnungsgebiet

Das Stillgewässer ist ein Badegewässer       Das Stillgewässer ist kein Badegewässer

Ein limnologisches Fachkonzept

- liegt vor und ist beigefügt       liegt nicht vor

### II.10 Folgekosten

- Folgekosten entstehen nicht
- Folgekosten werden vom Antragsteller/in übernommen
- Folgekosten trägt

### II.11 Vorliegen notwendiger Genehmigungen/Zustimmungen

Genehmigungen/Zustimmungen **nicht** erforderlich

**öffentlich-rechtliche Verfahren** (sofern erforderlich)

- |  |                                    |   |                                |
|--|------------------------------------|---|--------------------------------|
| a. Planfeststellung  | <input type="checkbox"/> liegt vor | <input type="checkbox"/> ist beantragt am | und liegt voraussichtlich vor: |
| b. Plangenehmigung   | <input type="checkbox"/> liegt vor | <input type="checkbox"/> ist beantragt am | und liegt voraussichtlich vor: |
| c. Sonstige Verfahren (z. B. Wasserbehörde, Denkmalschutz, Naturschutz, Abfallbehörde) |                                    |   |                                |
| •  | <input type="checkbox"/> liegt vor | <input type="checkbox"/> ist beantragt am | und liegt voraussichtlich vor: |
| •  | <input type="checkbox"/> liegt vor | <input type="checkbox"/> ist beantragt am | und liegt voraussichtlich vor: |

**Privatrechtliche Zustimmungen:**

- |                    |                                    |   |                                |
|--------------------|------------------------------------|---|--------------------------------|
| d. Grundeigentümer | <input type="checkbox"/> liegt vor | <input type="checkbox"/> ist beantragt am | und liegt voraussichtlich vor: |
| e. Sonstiger:      |                                    |   |                                |
| •                  | <input type="checkbox"/> liegt vor | <input type="checkbox"/> ist beantragt am | und liegt voraussichtlich vor: |
| •                  | <input type="checkbox"/> liegt vor | <input type="checkbox"/> ist beantragt am | und liegt voraussichtlich vor: |

### II.12 Fortsetzung

Es handelt sich um die Weiterführung eines bereits früher geförderten Vorhabens:

## Teil III des Antrags

### III.1 Erklärungen

**Ich erkläre, dass**

- mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird
- die in diesem Antrag (einschl. Antragsunterlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind,
- für die beantragten Vorhaben keinerlei rechtliche Verpflichtungen bzw. bereits vertragliche Vereinbarungen bestehen,
- für die beantragten Vorhaben keine Zahlungen für gleichartige Leistungen gewährt werden,
- die Finanzierung der Folgekosten, z. B. Betrieb und Unterhaltung, gesichert ist und

- ich folgende Merkblätter erhalten habe:
  - Merkblatt „Interessenkonflikte im Vergabeverfahren“
  - Merkblatt zum vorzeitigen Beginn

### III.2 Anlagen

<input type="checkbox"/> <b>Unterschiedene „Allgemeine Erklärungen der antragstellenden Person“</b> <input type="checkbox"/> <b>Unterschiedene „Erklärung zur ELER-Förderung der Umsatzsteuer“</b> <input type="checkbox"/> <b>Bescheinigung eines unabhängigen Dritten zur Vorsteuerabzugsberechtigung</b> <input type="checkbox"/> <b>Karte (Lageplan mit Maßstab) (s. II.3)</b>	<hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> <input type="checkbox"/> <b>Anlagen zur Vorhabensbeschreibung (s. II.4)</b> <input type="checkbox"/> <b>detaillierter Ablaufplan der zeitlichen Umsetzung</b> <input type="checkbox"/> <b>ergänzender Kosten-/Ausgabenplan</b> <input type="checkbox"/> <b>Verzeichnis der betroffenen bzw. zu erwerbenden Flurstücke/Ankaufskulisse (Größe / Flurstückbezeichnung / Zielfläche o. Tauschfläche / Pacht / ALB-Auszug als Anlage)</b> <input type="checkbox"/> <b>limnologisches Fachkonzept (s. II.8.2)</b> <input type="checkbox"/> <b>Stellungnahme/n von:</b> <input type="checkbox"/> Begründung für vorzeitigen Beginn (s. II.6) <input type="checkbox"/> ggf. Vollmacht(en) <input type="checkbox"/> <b>Sonstiges:</b>
---	---

Ort, Datum	..... Rechtsverbindliche Unterschrift
------------	--